



AGVL Ewald Thoma · Schwabstrasse 22 · 71229 Leonberg

**Arbeitsgemeinschaft Verkehrslärm  
Region Leonberg (AGVL)**

Herrn  
Verkehrsminister  
Winfried Hermann  
Hauptstätter Straße 67  
  
70178 Stuttgart

Ewald Thoma (Sprecher)  
Schwabstr. 22  
71229 Leonberg  
Tel.: 07152 31027  
E-Mail: ewald.thoma@t-online.de  
Internet: www.agvl-leonberg.de

Leonberg, 22.04.2014

**Verkehrsfreigabe des 3. Bauabschnitts der B 464 am 29.4.2014  
Unser Brief an Frau Staatssekretärin Dr. Splett vom 6.2.2014**

Sehr geehrter Herr Hermann,

Aus der Presse haben wir entnommen, dass Sie am 29.4.2014 den 3. Bauabschnitt der B 464 offiziell freigeben werden. Mit dem 3. Bauabschnitt der B 464 wird auch der so genannte provisorische Lückenschluss eröffnet. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, dass die prognostizierte hohe Steigerung des Verkehrsaufkommens auf der B 295 bis zum Westanschluss Leonberg sowie in Richtung Calw/Anschluss Rutesheim überhaupt zu bewältigen sein wird. Leider mussten wir beim Infoabend in Renningen am 17.1.2014 durch Frau Dr. Splett erfahren, dass die Anwohner vor den Folgen dieser hohen Verkehrszunahme nicht geschützt werden sollen.

Vor diesem Hintergrund haben wir am 6.2.2014 einen Brief an Frau Dr. Splett geschrieben und dabei konkrete Fragen, insbesondere zur rechtlichen Situation des Lückenschluss-Propositoriums gestellt. Leider haben wir bisher keine Antwort auf unsere Fragen erhalten.

Wir haben uns daher entschlossen, diesen Brief zu veröffentlichen verbunden mit der Erwartung, dass Sie zur Verkehrsfreigabe am 29.4.2014 unsere Fragen beantworten werden.

Bezüglich der rechtlichen Situation können wir uns zusätzlich auf ein aktuelles Grundsatzurteil des Bundesverwaltungsgerichts Leipzig stützen. Eine Klage von Mitglieder unserer befreundeten Bürgerinitiative in Oldenburg hat zu diesem Urteil geführt. Darin wurden die Rechte der Anlieger bei Vorhaben gestärkt, die in Planfeststellungsabschnitte unterteilt sind und bei denen Fernwirkungen vorhanden sind. Beides ist hier in vergleichbarer Weise der Fall.

Beim Infoabend in Renningen hat uns Frau Dr. Splett leider auch keine Hoffnung auf Möglichkeiten gemacht, welche verhindern könnten, dass die Strecke als Ersatzautobahn benutzt wird. Wir sind jedoch der Meinung, dass es durchaus Möglichkeiten gibt, vor allem den Schwerverkehrstransit wirkungsvoll durch verkehrsbeschränkende Maßnahmen einzudämmen, z.B. durch ein Durchfahrtsverbot von LKW, durch Nachfahrverbot, durch generelle Geschwindigkeitsbeschränkungen und nicht zuletzt durch Erhebung der Maut. Für die Kontrolle solcher Maßnahmen gäbe es heutzutage durchaus effektive technische Mittel. Wir sehen die Behörden nicht zuletzt durch die Ihnen bekannte Vorgeschichte des Gesamtprojekts (siehe nicht eingehaltene Zusicherungen bei der Planfeststellung Westanschluss) in der Pflicht,

---

**Die Arbeitsgemeinschaft Verkehrslärm Leonberg (AGVL) wird von folgenden Vereinen/Initiativen getragen:**

Bürgerforum Magstadt e.V., Bürgerverein Eltingen e.V., Bürgerverein Leonberg-Ezach e.V. Bürgerverein Leonberg Silberberg e.V., Bürgerinteressengemeinschaft Gartenstadt/Glemstal e.V. (BiGG), Haldengebiet Leonberg Initiativegemeinschaft (H.A.L.Lig), Bürgergemeinschaft Ramtel e.V., IG Renningen-Kindelberg, IG Renningen-Hummelbaum



alles dafür zu tun, dass die Verkehrsmenge nicht noch weiter zunehmen wird. Wir weisen diesbezüglich darauf hin, dass das Regierungspräsidium bis heute die Nutzung der Strecke als Ersatzautobahn bestreitet und die Verkehrssteigerungen entgegen der schon heute beobachteten Realität alleine auf die erwartete Zunahme des Regionalverkehrs zurückführt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie bei der Verkehrsfreigabe auch darauf eingehen könnten. Für Gespräche stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ewald Thoma  
- Sprecher -